

INFORMATION

zur Pressekonferenz

mit

Markus ACHLEITNER
Wirtschafts-Landesrat

Mag.^a Angelika SERY-FROSCHAUER
Vizepräsidentin Wirtschaftskammer OÖ

am

26. Februar 2021, 9:30 Uhr

zum Thema

DIGITAL STARTER 21 – zusätzlicher Schub als Digitalisierungsturbo von Land OÖ und WKOÖ



WIRTSCHAFTSKAMMER OBERÖSTERREICH

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Presse
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-11412
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

Rückfragen-Kontakt:

Michael Herb, MSc, Presse LR Achleitner, Tel. 0664/6007215103

Thomas Ketzl, WKOÖ Kommunikation, Tel. +43 05-90909-3320



Wirtschafts-Landesrat Markus ACHLEITNER:

Zusätzlicher Digitalisierungsturbo für Oberösterreichs Unternehmen

„Die digitale Transformation ist ein zentraler Gamechanger für alle Bereiche unseres Lebens, insbesondere aber auch für die Wirtschaft. Die Corona-Krise hat der Digitalisierung jetzt noch einen zusätzlichen Schub gegeben: So wie Homeoffice oft die einzige Möglichkeit war weiterzuarbeiten, so mussten viele Unternehmen auf digitale Geschäftsmodelle umsteigen und konnten etwa ihre Produkte nur noch über Webshops anbieten. Daher hat das Land OÖ bereits im Frühjahr des Vorjahres gemeinsam mit der Wirtschaftskammer OÖ das Förderprogramm ‚Digital Starter Upgrade‘ für den Einstieg von Betrieben in die Digitalisierung gestartet. Die Nachfrage übertraf erfreulicherweise alle Erwartungen. Oberösterreichs Unternehmen haben in der Krise einmal mehr ihre Innovationskraft gezeigt und eine Vielzahl von Digitalisierungsvorhaben entwickelt, die mit insgesamt 7,3 Mio. Euro von Land OÖ und WKOÖ gefördert werden. Jetzt setzen wir im Sinne unserer gelebten Standortpartnerschaft gemeinsam einen weiteren Digitalisierungsturbo: Land OÖ und Wirtschaftskammer OÖ nehmen jeweils 4 Mio. Euro für das neue Programm ‚DIGITAL STARTER 21‘ in die Hand. Mit insgesamt 8 Mio. Euro wollen wir kleinen und mittleren Unternehmen insbesondere starke Impulse für Cyber-Security und Nachhaltigkeit geben“, betont Wirtschafts-Landesrat Markus Achleitner.

Digitalisierung verändert die unternehmerische Tätigkeit:

- In der digitalen Welt als Unternehmen gefunden zu werden - Website, digitales Marketing/e-Commerce - ist aktuell mehr denn je ein Gebot der Stunde. Kund/innen nutzen neue Kanäle, suchen und vergleichen online und wünschen Angebot und Lieferung auf Knopfdruck.

- Zugleich liegt der wirtschaftliche Hebel zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit bei vielen kleinen und mittleren Unternehmen in der Digitalisierung der Geschäftsprozesse – von der Bedarfserhebung beim Kunden über Angebotslegung, Verkauf, Einkauf, der Lagerverwaltung, der Produktion bis zur Rechnungslegung, Buchhaltung und Kundenverwaltung. Der dazu notwendige digital durchgängige Datenfluss im Unternehmen versorgt Kund/innen, interne Prozesse, sowie die Mitarbeiter/innen mit der „richtigen“ Information und löst die Zettelwirtschaft ab.

„Diese Veränderungen erfordern sichere IT-Systeme und bieten die Chance mit den dabei erzeugten, aber meist nicht verwendeten Daten, neue Leistungen und Geschäftsmodelle aufzubauen. Mit dem Förderprogramm ‚DIGITAL STARTER 21‘ wollen wir einen weiteren starken Anreiz schaffen, damit in Oberösterreichs Wirtschaft noch mehr Digitalisierungsvorhaben realisiert werden“, erläutert Wirtschafts-Landesrat Achleitner. *„Konkret werden sowohl die Konzeption als auch die Umsetzung von Digitalisierungsvorhaben gefördert“,* so Landesrat Achleitner.

„DIGITAL STARTER 21“ = Basisförderung DigiPROJEKT + Förderbonus DigiBONUS

„Unser neues Förderprogramm ‚DIGITAL STARTER 21‘ verknüpft eine Basisförderung zur Konzeptionierung und Umsetzung eines Digitalisierungsvorhabens – DigiPROJEKT - mit dem Förderbonus DigiBONUS in ausgewählten Themenbereichen“, erklärt Landesrat Achleitner.

Bei der Basisförderung DigiPROJEKT stehen folgende Schwerpunkte im Vordergrund:

- **„Digitale Geschäftsprozesse“**

Die Digitalisierung der gesamten Wertschöpfungskette – d.h. der digitale Workflow beginnend mit automatisierten Marketingmaßnahmen über den ersten Kundenkontakt und den internen Prozessen, bis zum After Sales

Service - reduziert Fehler, erhöht die Effizienz, verbessert die Wirtschaftlichkeit und führt in Summe zu einer Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit. Die daraus resultierende bessere Transparenz und Nachvollziehbarkeit ist gleichzeitig die datengestützte Grundlage für zukünftige strategische unternehmerische Entscheidungen.

- **„Digitale Markterschließung“**

Bei der [digitalen Transformation](#) ist die digitale Markterschließung eine der entscheidenden Maßnahmen. So geht es darum, die geeigneten digitalen Maßnahmen für Marketing und Vertrieb zu setzen. Die klassische Unternehmens-Website gehört zum Standardrepertoire vieler Unternehmen. Durch die Kombination mit SEO (Suchmaschinenoptimierung) und [Content Marketing](#) soll eine tragende Säule geschaffen werden, um als Unternehmen oder Marke für die Zielgruppe sichtbar zu sein. In vielen Fällen ist der eigene Webshop eine gute Möglichkeit, neue Kund/innen zu gewinnen. Für die Erschließung des digitalen Marktes gibt es keine Standardlösung. Für jedes Unternehmen kann ein anderer Mix geeignet sein. Je nach Ziel (Branding, Sichtbarkeit, Umsatz, ...), Zielgruppe oder Unternehmensausrichtung (B2B, B2C, Branchen, ...) sind andere Online Marketing Maßnahmen bis hin zu automatisierten Kommunikationsprozessen zu setzen.

- **Intelligentes Datenmanagement**

Daten sind der wichtigste Rohstoff für die unternehmerische Zukunft. In jedem Unternehmen laufen täglich unzählige Prozesse ab, bei denen durch die eingesetzten digitalen Lösungen eine Unmenge an Daten generiert werden. Diese Datenschätze können die Grundlage für neue und innovative Lösungen, Produkte und Dienstleistungen sein. Die strukturierte Außensicht und konkrete Anwendungsfälle für begreifbare „Datenprodukte“ der Zukunft im eigenen Unternehmen sollten dazu als erster Schritt im Fokus stehen.

Förderbonus für „IT-Sicherheit“ und „Nachhaltigkeit“:

„Wir wollen aber nicht nur Digitalisierungsvorhaben generell fördern, sondern auch einen gezielten Fokus auf Bereiche setzen, die für den Standort Oberösterreich besonders wichtig sind: Daten sind das neue Gold, aber die ‚IT-Sicherheit‘ ist hier eine Achillesferse. Daher unterstützen wir Digitalisierungsvorhaben im Bereich ‚IT-Sicherheit‘ noch zusätzlich mit einem DigiBONUS. Auch die Nachhaltigkeit unseres Wirtschaftskreislaufes ist uns ein besonderes Anliegen. Daher gibt es für Digitalisierungsprojekte mit entsprechenden ‚Nachhaltigkeitsaspekten‘ ebenfalls einen zusätzlichen Förderbonus“, hebt Landesrat Achleitner hervor.

• Sichere IT-Systeme:

Mit der digitalen Transformation sind Unternehmen stärker denn je gefordert, sich mit dem Thema der Sicherheit ihrer geschäftsrelevanten Daten auseinanderzusetzen. Gerade die aktuelle Situation zeigt, dass die Gefahr von Datenverlust, Sicherheitslücken und Schwachstellen sehr groß ist. Cyberattacken und Datendiebstahl sind eine Bedrohung für Unternehmen. Ebenso kann eine ungeschützte IT-Infrastruktur (E-Commerce Lösungen, ERP-Systeme, mobile Lösungen) unmittelbar gravierende negative wirtschaftliche und technische Folgen für einen Betrieb bringen. Es ist daher entscheidend, sich grundlegend mit den technischen wie organisatorischen Sicherheitsmaßnahmen im Zuge der Digitalisierung auseinander zu setzen und im laufenden Betrieb die geschäfts- wie produktionsrelevanten Daten zu schützen.

• Nachhaltigkeit:

Durch den Einsatz digitaler Technologien sollen natürliche Ressourcen wie Rohstoffe, Energie, Luft, Wasser und Boden deutlich effizienter eingesetzt und Umweltbelastungen vermindert werden (z.B. durch Remote-Technologie für die Störungsbehebung, Reduzierung außerbetrieblichen Gütertransports, verbesserte Steuerung und Regelung von Herstellprozessen und Automatisierung der Produktion usw.).

Förderhöhen im Überblick:

DigiPROJEKT – Konzeptionierung und Realisierung eines Digitalisierungsvorhabens für	<ul style="list-style-type: none"> • Digitale Geschäftsprozesse • Digitale Markterschließung • Intelligentes Datenmanagement
Förderbare Projektkosten	mind. 5.000,00 EUR
Förderhöhe	40% / max. 4.000,00 EUR
DigiBONUS	
Cyber-Security	
Förderhöhe	40% / max. 5.000,00 EUR
Nachhaltigkeit	
Förderhöhe	40% / max. 1.000,00 EUR
Max. Gesamtförderung DigiPROJEKT und DigiBONUS	40% / max. 10.000,00 EUR

WKOÖ-Vizepräsidentin Mag.^a Angelika Sery-Froschauer:

Digitalisierung bietet eine neue Welt an Chancen

„Im Rahmen unserer Initiative ‚OÖ Digital 2025‘ begleiten wir als Wirtschaftskammerorganisation unsere Unternehmen schon seit Jahren bei der digitalen Transformation und bieten dazu ein umfangreiches Servicepaket an. Denn die Praxis zeigt: Was sich digitalisieren lässt, wird über kurz oder lang auch digitalisiert. Darauf möchten wir unsere Betriebe vorbereiten und auch bei der Umsetzung in die Praxis begleiten“, erklärt Mag.^a Angelika Sery-Froschauer, Vizepräsidentin der Wirtschaftskammer OÖ.

Das Angebot der WKOÖ beinhaltet beispielsweise Online-Ratgeber zu Themen wie Blockchain-Technologie, IT-Security, E-Rechnung oder Social Media im Unternehmen. Weiters können Unternehmen mit einem Online-Status-Check ihre digitale Ausgangslage prüfen und danach Tipps für kurzfristig umsetzbare Maßnahmen zur weiteren Digitalisierung erhalten.

In regelmäßig durchgeführten Webinaren zu den Anwendungsmöglichkeiten Künstlicher Intelligenz oder der Bedeutung von sicheren IT-Systemen werden die aktuell wichtigsten digitalen Zukunftstechnologien beleuchtet.

Welche digitalen Lösungen für ein Unternehmen Sinn machen, wird in vertiefenden persönlichen Digitalisierungsberatungen mit Expert/innen in der WKO Oberösterreich oder auch als Online-Videoberatung mehrere hunderte Male im Jahr gemeinsam beleuchtet. Sämtliche Basisinformationen und Beratungsangebote sind auf wko.at/digital erhältlich.

Ob es neue Geschäftsmodelle sind, neue Märkte zu erschließen gilt oder die Automatisierung von Standardprozessen betrifft: Die Digitalisierung bietet eine neue Welt an Chancen.

Mit dem Digital-Starter-Förderprogramm haben wir gemeinsam mit dem Land Oberösterreich einen wesentlichen Akzent gesetzt, um speziell kleinen und mittleren Unternehmen den nächsten Schritt in der betrieblichen Digitalisierung zu ermöglichen. Wir wollen damit vor allem jene Betriebe unterstützen, die bisher nur wenig mit Digitalisierung zu tun hatten. Im Mittelpunkt des Digital-Starter-Förderprogramms stehen vor allem effizientere Betriebsabläufe, die Verbesserung der Kundenbeziehungen, der Mehrwert für die Kund/innen als auch neue Erlösmöglichkeiten.

Über 2.500 Anträge im Vorjahr

Das Interesse an einer Unterstützung durch das Programm Digital Starter Upgrade im Vorjahr war enorm. Insgesamt wurden 2.521 Anträge gestellt und in Summe wurden Förderungen in Höhe von 7,3 Mio. Euro zugesagt. Die meisten geförderten Projekte betrafen Unternehmen aus der Sparte Handel mit 38 Prozent, gefolgt vom Gewerbe und Handwerk mit 31 Prozent und der Sparte Information und Consulting mit 19 Prozent. Ein Zehntel kam aus der Tourismus- und Freizeitwirtschaft.

Thematisch hatten die Anträge zu 81 Prozent kurzfristig nutzbare e-Commerce- und Webshop-Lösungen zum Inhalt, 17 Prozent bezogen sich auf die digitale Umstrukturierung inner- und überbetrieblicher Prozessabläufe und 2 Prozent auf IT-Security und BigData.

Begleitstudie zum Digital Starter 2020

Im Sinne eines bestmöglichen Mitteleinsatzes und der Weiterentwicklung der bestehenden Angebote haben wir durch das Institut für Handel, Absatz und Marketing an der JKU die Wirksamkeit der angebotenen Fördermaßnahmen überprüfen lassen. Wichtigstes Ergebnis dieser Umfrage ist, dass es für 86 Prozent der Unternehmen einen hohen Nutzen gebracht hat und damit erfreuliche Höchstwerte erzielt werden konnten.

Die Gesamtzufriedenheit über das Digital-Starter-Programm wurde vor allem durch die Zufriedenheit mit der durchgeführten Digitalisierungsberatung und der Abwicklung des Förderprogramms durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der WKOÖ geprägt. Die erbrachten Dienstleistungen der Digitalisierungsberater wurden von 94 Prozent der Unternehmen als top eingestuft. 92 Prozent der befragten Unternehmen erlebten die Abwicklung des Förderprogramms als professionell, schnell und unbürokratisch.

Dass das Förderprogramm zur richtigen Zeit angeboten wurde, haben 46 Prozent der befragten Fördernehmer/innen angegeben. Für sie war die Förderung ausschlaggebend, um das Projekt durchzuführen. Ohne Förderung hätten knapp 23 Prozent ihr Projekt nur in einer kleineren Dimension umsetzen können, bei rund 26 Prozent hätte die Umsetzung erst zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen können.

84 Prozent werden das Förderprogramm ganz sicher weiterempfehlen. 78 Prozent würden sehr wahrscheinlich wieder ein ähnliches Programm in Anspruch nehmen.

Neue Landingpage

Für das diesjährige Förderprogramm wurde eine neue Landingpage gestaltet. Auf www.digitalstarter21.at sind alle Informationen angeführt, welche Unternehmen und welche Projekte wie hoch und in welcher Form gefördert werden. Weiters haben Unternehmen die Möglichkeit, einen Digital Starter 21-Selbstcheck durchzuführen, um damit sehr rasch beurteilen zu können, ob ihr Projekt grundsätzlich förderbar ist. Zudem gibt es eine laufend aktualisierte Liste der häufigsten Fragen zum Förderprogramm DIGITAL STARTER 21.

Erfolgreich umgesetzte Digitalisierungslösungen:

Sanube GmbH (sanube.at)

Die Sanube GmbH in Diersbach entwickelt, fertigt und vertreibt mit 32 Mitarbeiter/innen innovative Leuchten-Systeme für den Fahrzeugbau, wobei Produkte einem hohen Prüfaufwand unterliegen. Bisher wurden die elektronischen Prüfvorgänge aller Leuchten auf Fertigungszetteln protokolliert und dann händisch in die EDV eingegeben. Aufgrund der hohen Qualitätssicherungsanforderungen und einer 100-prozentigen Nachweispflicht müssen im Fahrzeug verbaute Leuchten auf eigene Kosten ausgetauscht werden, wenn dafür keine exakte Rückverfolgung vorliegt.

Im Projekt ging es darum, ein Konzept für einen zu 100 Prozent digitalen Qualitätssicherungs-Prozess zu entwickeln, um damit fehleranfällige manuelle Prüfvorgänge zu vermeiden. Durch eine neu entwickelte IoT-Lösung (Internet of Things) wird nun die Leuchtstärke jeder einzelnen Leuchte vollautomatisch gemessen, die Ergebnisse dazu an das Warenwirtschaftssystem übermittelt und im Bedarfsfall eine RFID-Plakette für das Bauteil erzeugt.

Die Prüfung ist genauer und besser als eine manuelle Prüfung, zum Teil durch das menschliche Auge, und wird automatisch im System gespeichert. Durch die Schnelligkeit und die 100-prozentige Rückverfolgbarkeit ein überzeugendes Argument für neue Kund/innen.

Wolfmair Beschichtungs GmbH (wolfmair.at)

Digitale (R)Evolution – Kund/innen begeistern, bestens betreuen und langfristig binden ist das Motto der Firma Wolfmair in Goldwörth. Der Pulverbeschichtungsbetrieb führt mit 15 Mitarbeitern Lohnbeschichtungen für Kunden aus den unterschiedlichsten Bereichen durch.

Im Laufe eines Jahres werden ca. 5.500 Kundenaufträge bearbeitet, ca. 4500 Farbwechsel realisiert und dementsprechend viele Belege erstellt und

verwaltet, E-Mails versandt, Telefonate geführt und Unterlagen gesucht. Im Unternehmen waren dafür vier verschiedene Softwarelösungen von verschiedensten Anbietern im Einsatz. Dabei gab es immer wieder Probleme mit Schnittstellen, nicht zur Verfügung stehenden oder nur schwer weiterzuverarbeitenden Daten und zu viel Papier.

Zielsetzung war, den Bereich Warenwirtschaft, die Betriebsdatenerfassung, die Lagerhaltung und die Kommunikation mit den Kund/innen in einem System zusammenzuführen und zu erweitern. In einem Zeitraum von zwölf Monaten wurde das Projekt Schritt für Schritt umgesetzt. Auftrags-bestätigungen und Rechnungen werden nun automatisiert auf Knopfdruck erstellt und digital versandt. Der Kunde erhält eine automatisch generierte Verständigung und kann sich am Kundenportal jederzeit über Bearbeitungstermine und Fertigungsstatus informieren.

Die Umsetzung des Projektes hat zu einer massiven Zeitersparnis und deutlichen Verbesserung der Termintreue geführt, verbunden mit hoher Kunden- und hoher Mitarbeiterzufriedenheit.

Dogsworld (dogsworld.at)

Die Firma Dogsworld in Neufelden mit 16 Mitarbeiter/innen ist ein On- und Off-line Fachzentrum für Hunde und Katzen. Das Unternehmen ist ein führender Hersteller und Anbieter von stationären und mobilen Hundeaufbewahrungs- und Transportsystemen. Hundeboxen werden für Autos in der eigenen Fachwerkstätte individuell und millimetergenau gefertigt.

Um ein Produkt individuell nach Kundenwunsch und auf seine Fahrzeugabmessungen abgestimmt anbieten zu können, war die Realisierung eines Kundenauftrages bisher mit enormem Zeitaufwand und hoher Fehleranfälligkeit verbunden. Daten wurden mehrfach manuell vom Kaufabschluss über die Herstellung bis zur Bezahlung erfasst. Traten hier Fehler (z.B. falsche Profillängen, Winkel) auf, so wurden diese zumeist erst am Ende des Herstellungsprozesses bei der Montage erkannt.

Die Herausforderung bestand darin, eine Vielzahl an Anforderungen, wie Größe und Anzahl der Hunde, Extrastauraum, Maße des Kofferraums usw., beim Online-Produktkonfigurator für den Kunden, dem Webshop und der automatisierten Überleitung der Bestell- und Produktdaten in die Fertigung zusammenzuführen. Mit der neuen Onlinelösung konnten die Aufträge um 35 Prozent gesteigert und zusätzliche Vertriebspartner außerhalb Österreichs gefunden werden. Um der steigenden Nachfrage nachzukommen, wurden bereits zusätzliche Maschinen angeschafft und Mitarbeiter eingestellt.

QuarttoLino e.U. (quarttolino.com)

Die QuarttoLino e.U. in Traun erzeugt Multifunktionskinderhochstühle aus Holz, die sieben Funktionen in einem Produkt vereinigen und alle Erwartungen erfüllen, die anspruchsvolle Eltern an einen hochqualitativen Hochstuhl haben. Die Kinderhochstühle werden zu 100 Prozent in Österreich hergestellt.

Nach Fertigentwicklung Anfang 2020 und der ankommenden Corona-Krise wurde eine herkömmliche Vermarktung und Präsentation der Produkte fast unmöglich gemacht. Zur Lösung dieses Problems wurde ein eigens entwickelter Online-Shop mit Online-Bezahlungsmöglichkeit geschaffen. Das gesamte modulare Produktportfolio wird kundengerecht im Bestellprozess dargestellt und die komplette Verkaufsabwicklung über den Shop erledigt.

Durch den Webshop konnten die Bestell- und Abwicklungsvorgänge um ein Drittel reduziert und durch zielgerichtete Onlinemarketing-Maßnahmen die Umsätze deutlich erhöht werden — in einzelnen Märkten sogar verdreifacht! Ohne die Unterstützung aus dem Förderprogramm Digital Starter Upgrade hätte das junge Unternehmen das Projekt in dieser Form nicht umsetzen können.